



3 | Wüstebach
Von Fichte zu Buche

3 | WÜSTEBACH

 ca. 1 h

 4,3 km

 ↑ 66 m
↓

Besonderheiten:

Waldumbau von Fichte zu Buche,
Bärwurzweiden

 Parkplatz: Wahlerscheid

 50.50327, 6.32612

★ leicht

Wegbeschaffenheit:
überwiegend breite, gut
ausgebaute Forstwege

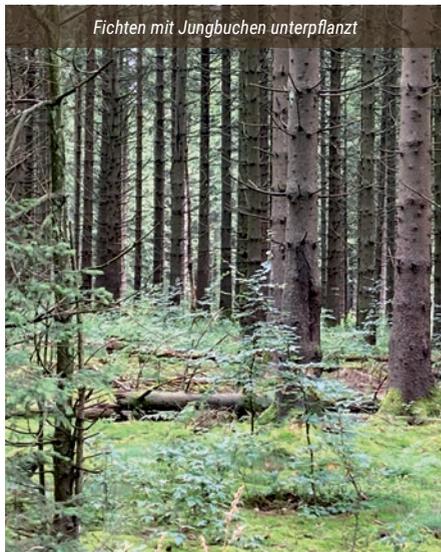
Routenbeschreibung

Wir befinden uns auf dieser Wanderung im Nationalpark Eifel. Vom Ranger-Treffpunkt neben dem Parkplatz überqueren wir hinter der Infotafel zum LIFE-Projekt „Wald - Wasser - Wildnis“ die Straße. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite führt ein Pfad geradeaus in den Wald hinein.

Wir folgen dem Pfad nach rechts in Richtung Hirschrott und stoßen auf einen Waldweg,

auf den wir nach links in Richtung Hirschrott abbiegen. Auch an der nächsten Weggabelung laufen wir links Richtung Hirschrott. Diesem Weg folgen wir zunächst durch den Wald, dann am Waldrand und den Talwiesen entlang.

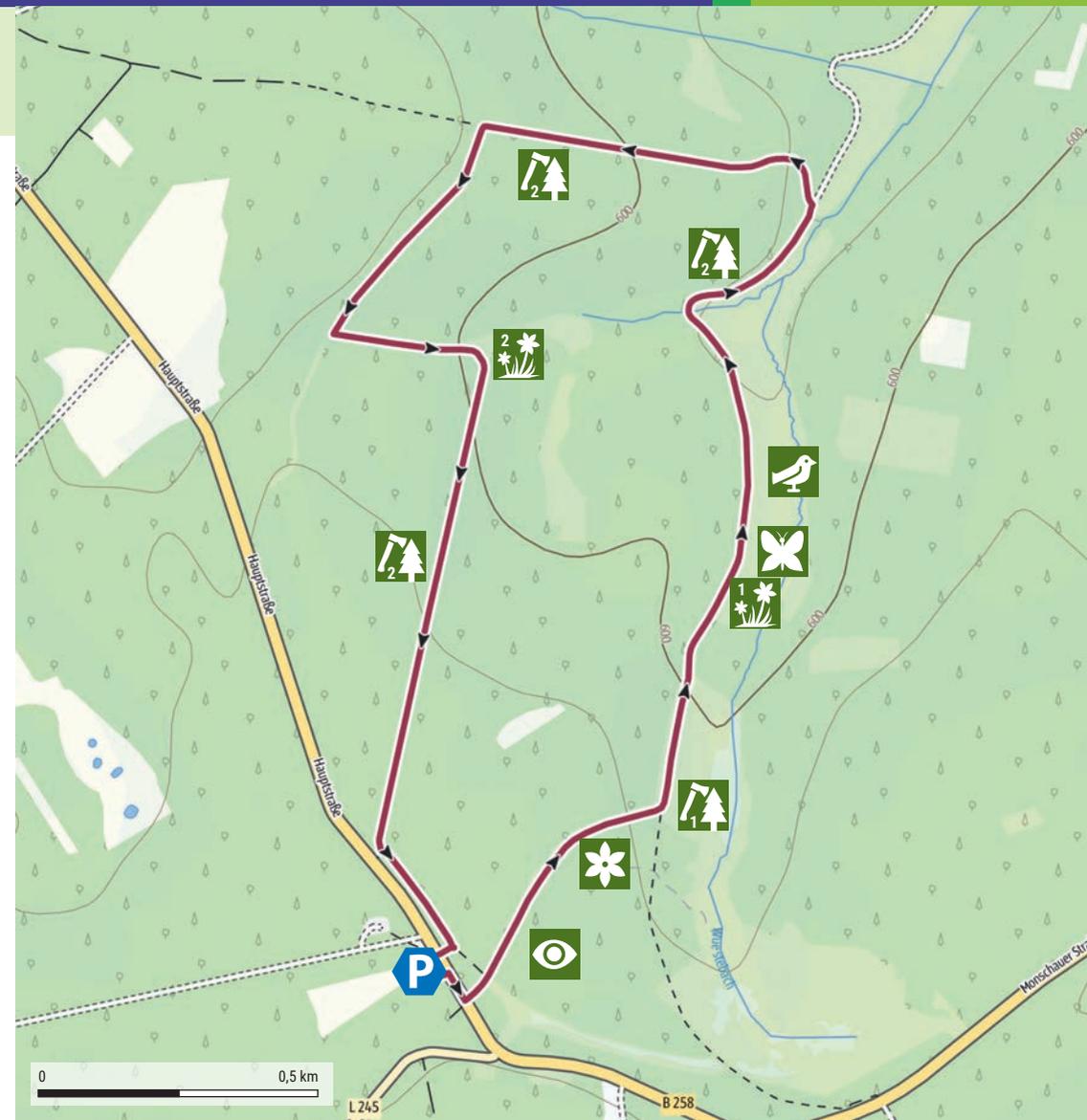
Nach etwa 1,2 km erreichen wir eine Kreuzung. Dort verlassen wir den Talbereich und biegen links ab Richtung Parkplatz Wahlerscheid. Ab hier folgen wir den Wegweisern immer in Richtung Parkplatz Wahlerscheid, überwiegend durch Fichtenwald, ein kurzes Stück an Wiesen vorbei, bis wir schließlich zur Hauptstraße gelangen. Dort geht es über einen schmalen Pfad nach links zurück zum Parkplatz.



Fichten mit Jungbuchen unterpflanzt

So kommen Sie hin

Auf der B258 aus Monschau-Höfen kommend Richtung Schleiden fahren. Etwa 6 km hinter dem Ortsausgang Höfen kurz vor der Abzweigung Richtung Malmedy liegt rechts der Parkplatz.



Online-Route



3 | WÜSTEBACH



Bereich der heutigen Bärwurzweiese während der Entfichtung 2005



Schwalbenschwanz



Bärwurzweiese Anfang August



Gemeiner Bläuling



Huflattich, Blüten



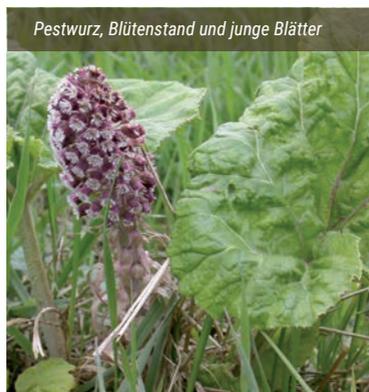
Baumpieper



Schachbrettfalter



Huflattich vorne, Pestwurz hinten



Pestwurz, Blütenstand und junge Blätter



Mädesüß-Perlmutterfalter



Besonderheit

In diesem Bereich befindet sich eine **Versuchsfläche des Projektes TERENO**, die vom Forschungszentrum Jülich unterhalten wird. Am Forschungsturm werden im Rahmen eines Langzeit-Umweltmonitorings u.a. Daten zu Wasser und Luft aufgenommen.



Waldumbau

1) In den Bachtälern wurden **Fichten flächig entnommen**. Die vielen wieder aufgekommenen Jungfichten zeigen, dass der Samenvorrat im Boden nach jahrzehntelangem Fichtenanbau sehr groß ist. Der Waldumbau wird noch einige Zeit begleitet werden müssen.

2) Im gesamten südlichen Teil des Nationalparks wurden im Auftrag der Nationalparkverwaltung **Rotbuchen** unter die vorhandenen Fichten **gepflanzt**. Damit möchte man den Wald vom Fichtenforst zum standorttypischen Hainsimsen-Buchenwald umbauen. Sobald durch neu entstandene Lücken in den Baumkronen Licht auf den Waldboden gelangt, wachsen die Buchen schnell heran und füllen die Lücken. Entlang der Wanderoute kann man die unterschiedlichen Altersstadien der Jungbuchen sehen.



Besondere Pflanzen

Am Wegrand wächst **Hufblatt**, dessen gelbe Blüten im zeitigen Frühjahr noch vor dem Austreiben der Blätter erscheinen. Die Blätter erreichen bis zum Spätsommer eine Größe von bis zu 20 cm.

Im weiteren Wegeverlauf trifft man auf die ähnlich aussehenden, jedoch mit bis zu 60 cm Durchmesser deutlich größeren Blätter der **Pestwurz**. Auch bei der Pestwurz erscheinen die Blüten noch vor den Blättern zwischen März und Mai.



Bärwurzweiesen

1) Der Weg führt an einer artenreichen **Bärwurzweiese** vorbei, die extensiv bewirtschaftet wird. Ein Großteil der Waldweiese war lange Zeit mit Fichten bestanden. Auf Initiative der Nationalparkverwaltung wurde die Fläche wieder in eine Bärwurzweiese umgewandelt.

2) Inmitten des Waldes liegt eine weitere artenreiche **Bärwurzweiese**. Im April blühen hier zahlreiche wilde Narzissen, von Mai bis Juni Teufelskrallen, Schlangenknöterich und Bärwurz.



Lebensraum für Falter

Hier kann bei gutem Wetter eine Vielzahl an Tagfaltern wie **Schachbrettfalter**, **Schwalbenschwanz**, **Gemeiner Bläuling** und **Rotklee-Bläuling** beobachtet werden. Von Mai bis Juni kann man den **Blauschillernden Feuerfalter** sehen.



Vögel

Im Bereich der Wiese kann man zwischen April und Ende Juli den **Baumpieper** hören und bei seinem auffälligen Singflug beobachten.